

Zukunftsprojekt Stuttgart 21: **Unseren Rechtsstaat - wir wollen ihn erhalten!**

ARGUMENTE FÜR S21

Ausgabe Nr. 13

Eine Frage des Rechtsstaats...

Stuttgart 21 ist nicht nur ein Ökologie- und Infrastrukturprojekt. Es ist auch ein Technologie- und Innovationsprojekt, das die Wirtschaft stärkt und damit unseren Wohlstand sichert. Demokratische Verfahren und richterliche Urteile bestätigten, dass alle Risiken zur Umsetzung des Projekts geprüft wurden. Anregungen vieler Bürgerinnen und Bürger sind in die Entscheidungen eingeflossen. Was bedeutet die Diskussion um Stuttgart 21 für unseren Rechtsstaat und unsere repräsentative Demokratie?

Präsident des Bundesverfassungsgerichts **Prof. Dr. Andreas Voßkuhle**

„Ein nachträglicher Volksentscheid stellt ein ernsthaftes Problem für die Verwirklichung von Infrastrukturprojekten dar. Irgendwann muss hier ein Schlusspunkt gesetzt werden, spätestens dann, wenn die höchsten Gerichte über das Projekt entschieden haben. Ansonsten verlieren wir unsere Zukunftsfähigkeit.“

Süddeutsche Zeitung, 16. Oktober 2010

Frankfurter Allgemeine Zeitung **Günther Nonnenmacher**

„Wenn danach [A.d.R.: nach aufwändigen, langwierigen Prozeduren] (...) nach neuen Regeln gerufen wird - im Fall von Stuttgart 21 geht es um eine Volksabstimmung - steht die Legitimität des Rechtsstaats zur Disposition. (...) Der Rechtsstaat gründet auf Regeltreue und schafft damit Verlässlichkeit für alle. Davon lebt die repräsentative Demokratie und davon hängt auch die Zukunftsfähigkeit eines Gemeinwesens ab.“

FAZ, 8. Oktober 2010

Die Welt **Ulf Poschardt**

„Genüsslich mimen die Gegner des Infrastrukturprojekt in Talkshows die Unschuldigen (...) Hinweise auf die demokratische Legitimation des Planungsprozesses werden fahrlässig ignoriert. (...) Die Grünen wird diese demokratische Wurstigkeit einholen (...)“

Die Welt, 7. Oktober 2010

Südwest Presse

Hans-Jörg Wiedenhaus

„Es geht auch um die Frage nach der Akzeptanz der Parlamentsdemokratie. (...) Das Abwägen und Vermitteln gehört in die Parlamente, nicht auf die Straße. Stuttgart 21 ist hochkomplex und von einer überragend breiten politischen Mehrheit mit guten Argumenten abgewogen und entschieden.“

Südwest Presse, 11. Oktober 2010

Die Welt

Herbert Kremp

„Bei allem, was die brummige Menge als Unglück empfindet (...) sucht sie nach Schuldigen in Parteien, Regierungen, Verwaltungen. (...) Darin steckt der Keim der Anarchie.“

Die Welt, 14. Oktober 2010

Mannheimer Staatsrechtler

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke

„Ein Recht zum Widerstand gegen ein demokratisch legitimes Projekt sieht das Grundgesetz nicht vor.“ Bei Stuttgart 21 handele sich „um ein ordnungsgemäß durchgeführtes Verfahren.“

Focus, 4. Oktober 2010

Der Tagesspiegel

Robert Leicht

„Die Legitimationskette ist also ebenso demokratisch wie rechtsstaatlich vollständig geschlossen. (...) Man sehe mir also bitte nach, dass ich nicht bereit bin, demokratische Strukturen und Entscheidungen zur Disposition des situativen Unmuts zu stellen.“

Der Tagesspiegel, 11. Oktober 2010

Stuttgarter Zeitung

Armin Käfer

„Zu dem Zeitpunkt, als ein Bürgerentscheid wohl möglich gewesen wäre, deuteten Umfragen jedoch auf klare Mehrheiten für das Projekt hin. Als der Widerstand schließlich in Fahrt kam, war es zu spät für ein Plebiszit. Es wäre verheerend für ein Gemeinwesen, wenn rechtmäßige Entscheidungen, die verbindliche Bauaufträge zur Folge haben, jederzeit wieder per Volkstotum zu kippen wären. Das ist keine Frage von politischer Opportunität, sondern von Rechtssicherheit und Staatsräson.“

Stuttgarter Zeitung, 13. Oktober 2010